



# KUCKENSE RIN KÖNNENSE MITREDEN KIEZ UND KNEIPE

Lokalblatt und Wirtschaftszeitung · Von Neuköllnern für Neuköllner

August 2022 · 12. Jahrgang · 142. Ausgabe

Gratis zum Mitnehmen und Weitergeben

## Und das steht drin

Mängel erradeln – S. 4

Katzen kastrieren – S. 5

Natur trinken – S. 6

Vespen pflegen – S. 10

## Stadtplanung

Wohnraum, soziale Infrastruktur, Grün-, Frei- und Sportflächen, ausgewogene Verkehrsplanung, Natur- und Artenschutz, Energieeffizienz, Handel und Gewerbe sowie den allem zugrundegelegten Gedanken der Klimaresilienz auf begrenzten Flächen unter einer Hut zu bringen, ist alles andere als leicht.

Eingedenk dessen, dass 80 Prozent der Berliner Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein haben, gebietet die pure Logik, Berlin zur Stadt der preisgünstigen Mieten zu machen. Das gekippte Vorkaufsrecht zum Erhalt preisgünstigen Wohnraums ist dabei alles andere als hilfreich. Leerstehender, überteuerter Wohnraum nutzt nur renditeorientierten Konsortien. Bauen, bauen, bauen bis es quietscht ist angesichts knapper werdender Baustoffe weder möglich noch zielführend.

Baubranche und Banken müssen umdenken, wenn der soziale Friede erhalten bleiben soll.

Zu bedenken wäre möglicherweise umstrukturierter Wohnungsbau mit Erbbaupacht und langfristiger, daran gekoppelter Mischfinanzierung.

Beate Storni



MIT Schal und Vorbildfunktion.

Foto: Stefanus Paarmann

## Schon 20 Generationen ausgebildet

Neukölln ehrt seine Stadtteilmütter

Was für ein Bild: 74 Stadtteilmütter mit roten Schals wurden von Bezirksbürgermeister Martin Hikel im Rathaus Neukölln empfangen und erhielten eine Urkunde. Acht der Stadtteilmütter erhielten gleichzeitig ihr Ausbildungszertifikat und ihren eigenen Schal. Sie sind frisch ausgebildet und damit offiziell als 20. Generation der

Stadtteilmütter in Neukölln unterwegs.

Das Projekt Stadtteilmütter startete vor 18 Jahren mit einer Gruppe türkischsprachiger Frauen im Neuköllner Schillerkiez. Heute sind Neuköllner Stadtteilmütter in 15 Sprachen unterwegs – von Albanisch über Arabisch, Hindi bis hin zu Urdu. Über 15.000 Familien wurden jeweils minde-

stens zehn Mal besucht, das sind alleine 150.000 Gespräche über gesellschaftliche Teilhabe und Selbstbestimmung. Alleine in Neukölln wurden bis heute 486 Frauen zu Stadtteilmüttern ausgebildet und eingestellt. Für viele von ihnen war es die erste Erwerbstätigkeit überhaupt.

Bezirksbürgermeister Martin Hikel dankte

den aktiven Stadtteilmüttern für ihre tägliche Arbeit: »Die Stadtteilmütter sind Vorbilder: In ihren Familien, aber auch für andere Mütter und Großmütter. Sie leben vor, wie ein selbstbestimmtes Leben möglich ist und unterstützen gleichzeitig tausende Neuköllner Familien. Ohne ihre Arbeit wäre Neukölln ein anderer Ort.«

pr

## Ein See zieht sich zurück

Strausberg kämpft ums Wasser, auch für Neukölln

Die Wasserlage in Strausberg ist dramatisch, doch nicht nur dort. Der Straussee, ein Kernstück der »Grünen Stadt am See«, zieht sich zurück. Die Badeanstalt musste bereits geschlossen werden, dafür ist kein Wasser mehr da. Die Menschen in Strausberg wehren sich mit einer Bürgerinitiative, wollen ihren See erhalten, weil Strausberg weiterhin grün und reich an Wasser bleiben

soll. Und ihr Protest ist vorbildlich. Die Problematik um das Wasser ist komplex. Wir sprechen mit Jens Mader, dem stellvertretenden Vorsitzenden der Bürgerinitiative.

»Wir sagen nicht, dass es zu schlimm ist, aber wir wollen nicht, dass es schlimmer wird. Vor allem geht es darum, dass wir mit dem Trinkwasser schonend umgehen, es ist unsere wertvolle Ressource.

Der Straussee hat an natürlichen Zuflüssen verloren, die Niederschläge lassen auch nach. Das Problem trifft nicht nur uns.«

Jens Mader erzählt ausführlich. Die »Wasserwerke Strausberg-Erkner« fördern Grundwasser. Sie beliefern nicht nur die beiden Städte, sondern einen großen Radius, zu dem auch die östlichen Berliner Außenbezirke gehören. Wenn das tiefer

liegende Grundwasser abnimmt, der See sich zurückzieht, gerät damit auch die natürliche Statik in Bewegung. »Die Häuser in Ufernähe können sinken, Bäume sind bereits in Gefahr, ein Baum ist entwurzelt auf eine Bank gefallen. Leider fördert der Rückzug des Sees auch zutage, wie hemmungslos mit ihm umgegangen wurde. Er lässt viel Müll zurück.«

th  
Fortsetzung S. 4

# Neuköllner Alltägliches

Nachrichten aus Neuköllner Zeitungen vor 100 Jahren, bearbeitet von M. Rempke



**Neuköllner Tageblatt**  
**Mittwoch, 02.08.1922**  
**Zahlreiche Friedhofsdiebstähle** beschäftigen z. Tz. die hiesige Polizei. In letzter Zeit sind die Friedhöfe in der Hermannstr. und der städtische Friedhof in der Rudowerstr. wiederholt, letzterer erst wieder in der Nacht vom Sonntag zum Sonntag von Grabschändern heimgesucht worden. Unter dem Verdacht an diesen Diebstählen beteiligt zu sein, wurden der Händler Paul Reuter und dessen Wirtschafterin Anna Blitz, Selchowerstr. 14 wohnhaft festgenommen. Die beiden haben versucht, bei einem hiesigen Produkthändler zahlreiche Bronzekreuze, Ketten, Bronzebildnisse u. dergl. abzusetzen. Die Sachen sind von der Polizei beschlagnahmt und sichergestellt worden.

**Neuköllner Tageblatt**  
**Sonntag, 06.08.1922**  
**Britz.** Die Hauptstraße unseres Ortes, die Chausseestraße, (heute

Britzer Damm) befindet sich seit längerer Zeit in einem schauerhaften Zustande. Der Asphaltbelag weist auf der ganzen Straßenstrecke zahlreiche tiefe Löcher auf, die den Fuhrwerksverkehr gefährden und in der Dunkelheit schon manchem Radfahrer gefährlich geworden sind. Es wird höchste Zeit, daß sich das Bezirksamt einmal mit diesen unhaltbaren Zuständen befaßt und wenigstens die allernotwendigsten Reparaturen ausführen läßt.

**Neuköllnische Zeitung**  
**Dienstag, 08.08.1922**  
**Trauerfeier für Minna Cauer.** Gestern nachmittag fand für die verstorbene Führerin der modernen Frauenbewegung, Minna Cauer, im Krematorium in Wilmersdorf eine Trauerfeier statt. Die kleine Kapelle konnte kaum die Leidtragenden fassen. In einem Hain von frischen Blumen, Blattpflanzen und den zahlreichen Kranzspenden, unter de-

nen sich Gewinde von Frauenvereinen, weiblichen Angestellten= und Beamtenvereinen sowie der Mutter des ermordeten Außenministers Dr. Rathenau befanden, war der Sarg aufgebahrt. Nach einleitendem Harmoniumspiel würdigte Pfarrer Nithack=Stahn die Dahingeschiedene als eine Kämpferin für die Rechte der Unterdrückten, die in ihren Bestrebungen eine Politik des Herzens verfolgt habe. Nach dem Segen des Geistlichen sank der Sarg unter den Trauerweisen des Philharmonischen Streichquartetts in die Tiefe.

**Neuköllnische Zeitung**  
**Mittwoch, 09.08.1922**  
**Freiwillig zur Strafverbüßung gestellt.** Einen nicht alltäglichen Wunsch äußerte der 25 Jahre alte Anstreicher Willi L. Er erschien im Polizeipräsidium und gab an, daß er noch eine Gefängnisstrafe von 27 Tagen zu verbüßen habe, die er jetzt gern absitzen möchte. Die

Polizeiverwaltung, die seinem Wunsche nicht unsympathisch gegenüberstand, schaffte sofort die betreffenden Akten herbei. Doch diese besagten, daß L. nicht vier Wochen, sondern vier Monate Gefängnis als Sühne für einen verübten Diebstahl zu verbüßen hatte. Wohl oder über muß er nun auch diese Strafe auf sich nehmen.

**Neuköllner Tageblatt**  
**Freitag, 25.08.1922**  
**Rücksichtsloses Vorgehen gegen die Autoraserei.** In letzter Zeit haben sich die Unglücksfälle und Zusammenstöße im Kraftwagenverkehr, größtenteils herbeigeführt durch zu schnelles und rücksichtsloses Fahren der Führer, derart gehäuft, daß sich der Polizeipräsident gezwungen sieht, rücksichtslos gegen das zu schnelle Fahren vorzugehen. Er hat eine Verfügung dahin erlassen, daß bei Ueberschreitung der Geschwindigkeit von 40 Kilometer im ersten Falle

neben einer Bestrafung mit 200 Mark die Entziehung des Führerscheins angedroht, im zweiten Falle neben einer Bestrafung mit 300 Mark der Führerschein entzogen wird. Beim Fahren mit einer Geschwindigkeit von über 55 Kilometer wird bereits im ersten Falle sofort der Führerschein entzogen, wozu eine gleichzeitige Bestrafung mit 300 Mark tritt. Der Führerschein wird auch dann sofort entzogen, wenn bei einem Zusammenstoß oder bei Ueberfahren einer Person festgestellt ist, daß der Unglücksfall durch zu schnelles Fahren oder sonstiges Verschulden herbeigeführt worden ist.

Die Transkription der Zeitungstexte wurde mit Fehlern in der Rechtschreibung aus den Originalen von 1922 übernommen. Die Originale befinden sich in der Zentral- und Landesbibliothek, Breite Straße 30, 10178 Berlin.

## Minna Cauer

### Eine Kämpferin für die Rechte der Frauen

Minna Cauer wächst in einem ländlichen Pfarrhaus in der Ostprignitz auf. Mit 21 Jahren heiratet sie den Arzt August Latzel. Nach dessen Tod 1866 beginnt sie eine Lehrerausbildung und arbeitet anschließend in Paris, dann in Hamm, wo sie Eduard Cauer, einen Befürworter einer Reform der Frauenbildung, kennenlernt. Nach der Heirat 1869 geht sie mit ihm nach Berlin, wo er eine Stelle als Schulrat antritt. Minna Cauer ist erst vierzig, als ihr zweiter Mann nach zwölfjäh-

riger Ehe 1881 stirbt. Seit dieser Zeit widmet sich Minna verstärkter geschichtlichen Studien über bedeutende Frauenpersönlichkeiten. Sie wird zu einer vehementen Streiterin für die Gleichstellung der Frau in Beruf und Politik, für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und die Verbesserung der sozialen Lage allein-erziehender Mütter. Um die Gleichberechtigung der Frauen voranzutreiben, gründet Minna im Jahr 1888 in Berlin den Frauenhilfs- und Solidaritätsverein



Minna Cauer Foto:historisch

»Frauenwohl«, der unter anderem Bildungskurse und eine Stellenvermittlung für Frauen anbietet. Ihrem Einsatz sind auch

die ersten Gymnasialkurse für Frauen in Berlin zu verdanken, die ab 1896 den Mädchen zum ersten Mal in Deutschland das Abitur ermöglichen. Die von ihr ab 1895 herausgegebene Zeitschrift »Frauenbewegung«, in der sie sich zum Beispiel mit der Stellung der Frau im Bürgerlichen Gesetzbuch und dem Frauenstimmrecht befasst, wird zu einem wichtigen Sprachrohr der Frauenbewegung. Als Voraussetzung für die Verbesserung der Frauenrechte erachtet

Cauer das demokratische Wahlrecht. Deshalb wird sie 1902 Vorsitzende des »Deutschen Vereins für Frauenstimmrecht«. Den Höhepunkt ihres unermüdlichen Wirkens für die Frauenbewegung bildet vermutlich die Einführung des gleichen, geheimen, direkten und allgemeinen Wahlrechts im Jahr 1918. Am 3. August 1922 stirbt Minna Cauer 81jährig in Berlin infolge einer Herzattacke. Ihr Ehrengrab befindet sich auf dem alten St.-Matt-häus-Kirchhof in Berlin-Schöneberg. mr

## »Berlin4Future« am Montag

Neues Demo-Format geht in die Kieze

Die Auswirkungen des Klimawandels werden immer bedrohlicher. Deshalb hat es sich die Initiative »Berlin4Future« zur Aufgabe gemacht, mit monatlichen Kundgebungen und Informationsveranstaltungen als inhaltliche Ergänzung zu den Demonstrationen der Bewegung »Fridays for Future« auf Regierung und Parlament einzuwirken und sie aufzufordern, dieser Entwicklung endlich beherzt entgegenzusteuern.

Dazu organisiert »Berlin4Future« an jedem ersten Montag im Monat die »KlimaMontag-Demo« und gibt damit den Berlinern eine regelmäßige Möglichkeit, ihren Unmut und Protest über die aktuelle Klimapolitik der Bundes- und Landesregierung lautstark und öffentlich zu äußern. Nachdem die Demos ein Jahr lang am Alexanderplatz stattfanden, geht die Initiative seit Mai in die Bezirke und war am 4. Juli am Herrfurthplatz zu Gast.

Mit dabei die Initiative »Klimaneustart«, die am 15. Juli die zweite Sammelfase des Volksbegehrens »Berlin 2030 Klimaneutral« gestartet hat, in der innerhalb der nächsten vier Monate 175.000 gültige Unterschriften nötig sind. Bei Erfolg findet 2023 ein Volksentscheid über das Klimaneutralitätsziel in der Hauptstadt statt. Bei einem positiven Ergebnis muss das Land Berlin das Energiewendegesetz anpassen und Maßnahmen entwickeln, um nicht erst 2045 sondern bereits 2030 klimaneutral zu sein.

Einen flammenden Appell richtete Uwe Hicks von den »Naturfreunden« an Regierung und Gesellschaft. »Wir erwarten von der Regierung eine ökologische

Zeitenwende«, rief er ihnen zu. Dazu gehöre es, »umgehend aus dem fossilen Wahnsinn« auszusteigen, zumal der größte Teil dieser Brenn-



UWE HICKS.

Foto: mr

stoffe von Staaten gefördert werde, die weder mit Ökologie noch mit Menschenrechten etwas am Hut haben.

Eine Vertreterin der Initiative »Psychologists for Future« bot psycholo-

gisch-fachliche Beratung, Gesprächsrunden zum emotionalen Umgang mit der Klimakrise oder Hilfe bei der Öffentlichkeitsarbeit an, damit »Klima-Angst« in Klima-Mut verwandelt werden kann.

Tanja Rakočević von der deutsch-türkischen Initiative »Yeşil Çember« stellte ihre Arbeit vor, die seit zehn Jahren türkischsprachige Menschen in Deutschland für Umweltthemen sensibilisiert und aktiviert. Sie kritisierte, dass sich ein Großteil der Angebote und Informationen

zu Umweltthemen an akademisch gebildete Menschen richtet und warb für niedrigschwellige Angebote, um auch die migrantische Gesellschaft besser zu erreichen. Als eines dieser

Angebote bewarb sie das Repair-Café im Kinder- und Jugendzentrum Lesinghöhe.

Grundwasser ist nicht nur eine bedeutende Quelle für die Wasserversorgung, sondern beherbergt als größter und ältester kontinentaler Lebensraum eine beeindruckende Vielfalt an Grundwasserlebewesen, die einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung des Grundwassers leisten. Darauf wies der Vertreter der »Wassernetzinitiative Berlin« hin und warnte vor den Gefahren durch die Erwärmung dieses einzigartigen Lebensraumes. Wenn die Kleinstlebewesen, die auf konstante Temperaturen angewiesen sind, verschwinden, habe das auch Auswirkungen auf die Qualität unseres Trinkwassers.

Die gut einstündige Kundgebung, ist weiterhin auf dem Youtube-Kanal von Berlin4Future zu sehen.

## Energiesparen und Umweltschutz in der Gropiusstadt

Bürgerbeteiligung für ein »integriertes, energetisches Quartierskonzept« hat begonnen

Die Gropiusstadt, zwischen 1962 und 1975 als moderne Siedlungserweiterung mit knapp 17.000 Wohnungen im Südens Neuköllns errichtet, kann nach über 50 Jahren Lebensdauer die heutigen Ansprüche an ein modernes Quartier nicht mehr immer erfüllen. Dazu zählen die Anpassung des Gebäudebestands durch Dämmung, die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energie ebenso wie die Verkehrswende zu mehr Elektromobilität und fahrradfreundlicher Infrastruktur. Auch der Umgestaltung der Grünanlagen kommt eine große Bedeutung zu, damit sie der sommerlichen Hitze standhalten und zur Regeneration des Grundwassers beitragen können.

Mit Hilfe von Fördermitteln der »KfW« sowie des Senats sollen diese Teilaspekte in ein »integriertes, energetisches Quartierskonzept« gebündelt werden.

Im Juli 2021 hat das Büro »Seecon Ingenieure« mit einer umfassenden Bestandsaufnahme der Gropiusstadt begonnen, bei der die Bereiche ermittelt wurden, in denen die größten CO<sub>2</sub>-Emissionen zu beobachten sind und Maßnahmen vorgeschlagen werden, wie diese reduziert werden können.

Zur Vorstellung erster Ergebnisse luden Bezirksbürgermeister Martin Hikel (SPD) und der zuständige Stadtrat Jochen Biedermann (Grüne) am 6. Juli ins Gemeinschaftshaus Gropiusstadt ein.

Es gehe um die Frage, wie dieser Umbau sozial verträglich und ohne Ver-



VORSCHLÄGE für den Stadtrat.

Foto: mr

drängung zu gestalten sei und welche Maßnahmen zu einer Verringerung der Treibhausgase führen, ohne die Mieten in die Höhe zu treiben, sagte Biedermann in seiner Begrüßungsrede.

Das Interesse an dieser Veranstaltung war allerdings beklagenswert ge-

ring. Nur eine Handvoll Anwohner war gekommen, um ihre Vorschläge



einzubringen. Vielfach vorgeschlagen wurden der Einbau von Photovoltaikanlagen. Großes Interesse bestand auch an der Idee von Mieterstrommodellen, deren Konzept es ist, lokal produzierten Strom auch lokal zu verbrauchen. Damit profitieren Mieterstroman-

bieter und Mieter direkt, da der selbst produzierte Strom günstiger ist als der Strom vom Energieversorger. Daneben wurden Dachbegrünung, bienenfreundliche Wiesen und Carsharing Stationen vorgeschlagen.

Reges Interesse fand auch der Stromsparmcheck für einkommensarme Haushalte, bei dem schon einfache Maßnahmen zu Einsparungen bei Strom- und Heizkosten führen können.

Bis zum 7. August können auf der online Beteiligungsplattform »Mein.Berlin.de« interessierte Bürger weitere Fragen nach ihren Wünschen und Bedürfnissen beantworten.

Bis Redaktionsschluss war aber auch hier wenig Bewegung zu verzeichnen.

## Strausberg will feucht fröhlich bleiben

Jens Mader gegen die Wasserklemme

Fortsetzung von S. 1

»Es geht ja nicht nur um unseren See. Zum Klimawandel gehört auch der Wasserwandel. Darüber müssen wir sehr viel mehr reden. Wir nutzen viel zu viel Trinkwasser für den Alltagsgebrauch und haben noch keinen Kreislauf, in den wir Brauchwasser einleiten können. Die Wasserwerke Strausberg-Erkner schicken das gebrauchte Wasser zur Aufbereitung in die Kläranlage Münchhofe. Es ist ja schön, dass

das aufbereitete Wasser dann in die Spree fließt. Aus der Wasserklemme

wollen Wege finden, wie wir weiterhin genug Wasser haben können.

bereits einen gründlichen Vorschlag erarbeitet. Sie ist Professorin

1974 genehmigt, die Welt hat sich seither verändert.«

Jens Mader ist auch passionierter Radfahrer. Strausberg sei weiterhin einen Besuch und Urlaub wert, und der See noch da. Strausberg liegt im schönen Barnim, der immer noch reich an Seen ist, wo Wandern und Fahrradfahren Spaß macht, die Menschen sehr herzlich sind und nicht nur im Heimatmuseum viel über Geschichte und Gegenwart erfahren werden kann. th



WASSERDEMO.

Foto: Dietmar Kuhl

kommen wir allerdings nur gemeinsam heraus, auch hier ist »Fridays for Future« notwendig. Wir

Durch Meerwasserentsalzung kommen wir voran. Die Hydrologin Irina Engelhardt hat dazu

an der Technischen Universität Berlin. Wahrscheinlich dauert es 50 Jahre, bis das umgesetzt wird, hoffentlich geht es auch schneller.« Von Beruf ist Jens Mader Jurist. Der Stadtverwaltung macht er es nicht leicht. Mit der Bürgerinitiative bringt er auch Hinweise auf die Rechtslage ein. »Das Wasserwerk hier wurde noch auf der Grundlage eines Beschlusses von

## Future for Feld

Neuwahlen zur Feldkoordination

Sie sind bürgerbewegt? Sie haben durchschnittlich zehn Stunden pro Woche Zeit? Sie haben Ausdauer, starke Nerven, Ideen, Selbstbewusstsein, Humor und können mit Kritik umgehen? Sie sind mindestens 16 Jahre alt und in Berlin gemeldet? Sie möchten das Tempelhofer Feld schützen, sinnvoll weiterentwickeln und lieben es? Sie sind bereit, sich in vielleicht ungewohnte Zusammenhänge und Abläufe einzuarbeiten? Dann sind Sie der Mensch, den das Tempelhofer Feld braucht!

Am 13. Oktober 2022 geht die FeldKoordination (FeKo) zum Tempelhofer Feld in die dritte Runde.

Sie setzt sich aus jeweils zwei Vertreterinnen und Vertretern der »Grün Berlin GmbH« (GB), der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz (SenUMVK), die diese entsenden, sieben von den Berlinerinnen und Berlinern gewählten Vertreterinnen und Vertretern aus der Bürgerschaft sowie drei Stellvertretern zusammen.

Die Wahl gilt für drei Jahre, die FeKo hat sich eine Geschäftsordnung erarbeitet.

Die FeKo macht und sammelt Vorschläge, arbeitet diese aus und empfiehlt diese dem ein- bis zweimal im Jahr stattfindenden »Feldforum« (FeFo) zur Entscheidung. Im Feldforum haben alle anwesenden Berlinerinnen und Berliner Stimmrecht und fassen die Beschlüsse zum weiteren Vorgehen, zu Projekten, Spielmöglichkeiten, Nebelduschen, Baumpflanzungen, um nur einige zu nennen.

Grundlagen für diese bisher einmalige Arbeit in der Bürgerbeteiligung sind das »Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes« (ThFG) sowie der »Entwicklungs- und Pflegeplan zum Tempelhofer Feld« (EPP).

Wer einmal hineinschnuppert will, kann dies gerne bei der 63. Sitzung der FeKo am 5. September machen.

Wenn Sie nicht kandidieren möchten, liebe Leserinnen und Leser, dann gehen Sie doch bitte zu den Wahlen am 13. Oktober und küren Ihre bevorzugten Vertreterinnen und Vertreter.

bs  
<https://tempelhofer-feld.berlin.de/terminel13-feldforum-wahlen-der-feldkoordination/>

## Auf zwei Reifen auf Mängelsuche

Radelnder Ausschuss für Stadtentwicklung

Bereits Ende Juni war es wieder soweit: Der Ausschuss für Stadtentwicklung schwang sich auf die Räder und holperte durch Neukölln. Der ADFC und das Fahrradnetzwerk hatten die Route für den »radelnden Ausschuss« zusammengestellt, um live die Bedingungen für Radfahrer zu erleben.

Abfahrt war in der Werbellinstraße, es ging durch die Lessing- und Thomashöhe zur Ilsestraße Richtung Silbersteinstraße, durch die Lahnstraße zur Neuköllnischen Allee, über Grenzallee, Sonnenallee, Braunschweiger Straße und Richardplatz zum Alfred-Scholz-

Platz und zurück zur Werbellinstraße. Besichtigt, bemängelt und geprüft wurden unter anderem Kreuzungen und deren Sichtverhältnisse in angrenzende Straßen, schwierige Einfahrten, nicht vor-

Drahtesel lieber schieben.

Kräftig in die Pedale tretend, linke Hand am Lenker, rechte im Rücken einer schwächelnden, schlaff radelnden Ausschussteilnehmerin, schob Stadtrat Jochen



EINDRÜCKE vor Ort.

Foto: bs



OBACHT!

Foto: bs

handene Durchfahrten, fehlende Fahrradbügel, mögliche Einbahnstraßen und unebenes Kopfsteinpflaster.

Danach ging es zurück zum Bürgerzentrum in die Werbellinstraße, um die Sitzung auf Stühlen fortzusetzen.

Nach 90 Minuten Radeln im Neuköllner Berufsverkehr waren die meisten Teilnehmer leicht geschafft. Und dann durften alle zum krönenden Abschluss den Werbellinberg hoch, so dass einige ihre

Biedermand diese den Werbellinberg zum Bürgerzentrum hoch, was etliche Passanten am Straßenrand ungläubig grinsen ließ.

Als Fazit blieb eindeutig klar, dass es immer wieder sinnvoll ist, sich die Bedingungen vor Ort genauer anzuschauen, ob auch die beabsichtigten Wirkungen der Maßnahmen eintreten. Nur so können die täglichen Nahtoderlebnisse der wachsenden Fahrrad-Gemeinschaft vermieden werden. bs

## Neue Berliner Katzenschutzverordnung

Unkastrierte Katzen bekommen Hausarrest

Unkontrollierte Spaziergänge und Mäusejagd in freier Natur, dazu amouröse Stelldicheins mit einem der Streuner aus der Nachbarschaft, damit ist für viele hiesige Stubentiger künftig Schluss.

Seit dem 8. Juni gilt die neue Berliner Katzenschutzverordnung, die vorsieht, dass alle Katzen, die sich im Stadtgebiet frei bewegen dürfen, verpflichtend kastriert werden, wenn sie älter als fünf Monate sind. Zusätzlich müssen sie mit einem Chip gekennzeichnet und bei einer anerkannten Registerstelle (Tasso, Findefix, IFTA) registriert werden. Alle anderen müssen

künftig zu Hause bleiben oder dürfen nur noch kontrolliert die Wohn-  
Revierkämpfen, Krank-



MIEZE hinter Gittern.

Foto:mr

nung verlassen, etwa an der Leine oder in einem umzäunten Bereich. In Berlin gibt es tausende freilebende Kat-

zen. Ihr Leben ist von Nahrungsknappheit, Verletzungen geprägt. Zu viele streunende Katzen machen zudem zu vielen Vögeln den Garaus.

Zwar werden bereits seit Jahren freilebende Katzen durch Tierschutzvereine eingefangen und kastriert. Diese Maßnahme ist jedoch wirkungslos, wenn Freigänger die Fortpflanzungskette aufrechterhalten. Dem soll nun durch die Katzenschutzverordnung ein Riegel vorgeschoben werden.

Eine gezielte Suche und Kontrolle freilaufender Katzen soll nach Angaben der Verwaltung nicht stattfinden. Wenn allerdings eine fruchtbare Katze unbeaufsichtigt draußen aufgegriffen wird, können die Behörden die Kastration anordnen. All anfallenden Kosten können den

Haltern in Rechnung gestellt werden.

Einen Kater zu kastrieren, kostet nach Angaben des Tierschutzvereins Berlin rund 80 Euro, bei einer Katze sind es etwa 140 Euro. Dazu kommen dann noch zwischen 30 und 50 Euro für das Chippen.

Der Berliner Tierschutzverein bietet Unterstützung für Halter an, die sich die Kastration und das Chippen ihres Tiers nicht leisten können. Voraussetzung: Die Bedürftigkeit muss nachgewiesen werden, etwa durch Rentennachweis, BaFöG-Bescheid, Wohngeldbescheid oder ALG1/ALG2 Bescheid.

mr

## Wohnungsidee wie in Wien

Gemeindewohlorientiertes Bauen

Wem »gutes Wohnen« ein Anliegen ist, blickt nach Wien. Dort sind dreiviertel aller Wohnungen in kommunaler Hand, gehören Genossenschaften oder sind preislich gebunden. Und die Wiener bauen weitere preisgünstige Wohnungen. Eine TU-Studie fragt, wie sie das machen und was wir übernehmen können.

Zunächst gibt es in Wien die parteiübergreifende Einsicht, dass bezahlbares Wohnen für einen möglichst großen Teil der Bewohnerschaft wünschenswert ist und dem sozialen Frieden dient.

Neue Quartiere entwickelt die Stadt auf großen eigenen Grundstücken wie zum Beispiel ehemaligen Bahnflächen in von ihr vorgegebenen Konzeptverfahren. Damit bestimmt sie die Spielregeln.

Die Finanzierung der gemeinwohlorientierten und privaten Bau-träger erfolgt neben den Eigenmitteln durch Förderdarlehen für die Bau-träger. Dabei sind die kommunalen Bau-träger vergleichsweise gut ausgestattet. Mieter müssen

sich in der Regel einkaufen, ähnlich wie in Genossenschaften. Für diesen Baukostenbeitrag gibt es Kredite sowie die Möglichkeit, sich befreien zu lassen. In Berlin und insbesondere für Neukölln mit seinem sehr hohen Anteil von Menschen mit Berechtigung auf eine Sozialwohnung wäre dies wohl keine Option.

Wenn die Bindungen der Wiener Sozialwohnungen nach 30 bis 40 Jahren auslaufen, können einzelne Wohnungen sogar billiger werden. Eigentlich logisch, denn die Kredite sind abbezahlt. Sicherer ist der Grundsatz »einmal Sozialwohnung – immer Sozialwohnung«.

Wien baut auch höher (Acht- und Neungeschosser) und dichter, aber dafür kaum Hochhäuser in der Stadt. Wollen wir das in unseren Neubauquartieren – ausgeglichen durch Grünzüge, ökologisches Bauen und Gemeinschaftseinrichtungen? Und beim Neubau im Bestand wie in der Gropiusstadt – auch bei Verlust von bestehendem Siedlungsgrün oder reicht hier Aufstocken und Anbauen?

Schritte zum »Guten Wohnen« wären die Wiedereinführung der steuerbegünstigten Wohnungsgemeinnützigkeit auf Bundesebene. In Berlin müsste ein städtischer Bodenfonds zum Erwerb von Zukunft-Grundstücken für den künftigen Siedlungsbau ausgestattet werden.

Aktuell sind städtebauliche Entwicklungsgebiete mit Vorgaben zum Wohnungsbau auszuweisen und Konzeptverfahren für die detaillierte Planung zu institutionalisieren.

Dazu gehört, Wohnen und Arbeiten zusammen zu planen und zum Beispiel die kuratierte Vergabe von gewerblichen und sozialen Nutzungen in Erdgeschoßzonen einzuführen.

Ein thematisches Berliner Stadtforum ist ein geeigneter Ort, um sich über das aktuell Mögliche und Schritte hin zum Notwendigen zu verständigen.

Marlis Fuhrmann  
Links: <https://labor-k.org/ba-projekt-warum-geht-das-in-wien-und-in-berlin-nicht-ose/>

## Fundstück

von Josephine Raab



## Kräuterkicks und Vespereien am Richardplatz

Apéro à la Apotheke bei »Herr Lindemann«

Über die geschmackvoll eingerichtete, geräumige Cocktail-Bar von Peter Edinger, seinem Hund Filou und Team, wo einst die Absturzkeipe »Hang Over« selbigen verursachte, berichteten wir zuletzt im Oktober 2017. Und die nach eigener Einschätzung »alternativste Apotheke Neuköllns« hält auch im sechsten Jahr erfolgreich ihre stimmungsaufhellende Mittelchen und Tinkturen für alle nach alternativer, nämlich alkoholischer Heilkunde Suchenden parat.

Nicht, dass Rixdorf mit dem einflussreichen »Velvet« in der Ganghoferstraße oder der »Zosse« im einstigen Schmiedehof in der Richardstraße 37 nicht schon grandiose Bars hätte – die kräuterbetonten Drinks im »Lindemann« sind ebenso eigen und unverwechselbar.

Die Getränkearte präsentiert neben rund 16 bekannten Cocktail-Klassikern auch eine nicht minder große Aus-



FEIERABENDKOMBI.

Foto: hlb

wahl an eigenkreierten und mit selbst hergestellten Heilkräutertinkturen plus Topspirituosen zubereiteten Cocktails. Ob antiseptisch und würzig-entgiftend, belebend bis euphorisierend oder relaxierend bis sedativ, unter den Kreationen

findet jeder seinen gewünschten Geschmack und Effekt. Von acht Euro für Longdrinks wie den »Gran Classico

Sprizz« bis zu 13 Euro wie für den »Boulevaubou« mit eichenrindinfundiertem Whiskey, Campari, Wermut, China-China-Bitterlikör, Estragoneis, Rosmarintinktur und dazu gereicher Zartbitterschokolade reicht die schmale

preisliche Spanne hochprozentiger Zubereitungen.

Außerhalb der Karte wird zudem ständig Neues entwickelt, wie »Die fabelhafte Welt der Kamille«, die mit japanischem Sake, Kamillenlikör, Verjus, Wermut und Sherry leicht und süß-säuerlich daherkommt.

Biertrinker? Bekommen drei Sorten vom Fass inklusive Neuköllner »neulich«-Ale und »Böhmisches Gold«-Pils, Weintrinker 0,2-Gläser ab 4,80 Euro und Abstinenzler lecker gemixte nullpromillige »Placebos«.

Das alles lässt sich auch herrlich im lauschig überrannten Vorgarten trinken, von bis zu 60 Leuten gleichzeitig, wenn's sein muss. Von 17 bis 21 Uhr gibt's seit Mitte Juli auch »Neuköllner Aperitivo«, also kleinen Gaumenschmaus zum

Feierabend, besorgt zu meist in der Nachbarschaft: Frisches Brot aus der »Königlichen Backstube«, »Peppikäse«, Blutwursttritter-Knacker und andere Wurst, zitronig-scharfes eigenes »Erwachsenen«-Pesto, Sardinen, Oliven oder karamellisierten Knoblauch – und dazu vespertaugliche Aperitivs.

Der Flammkuchen-Sonntag ist damit zunächst passé, aber auch so ist das »Herr Lindemann« mit seinem ideenreichen Angebot eine einladend sympathische Richardsdorper Sommerose für die tägliche Genesung.

hbl

Richardplatz 16, tgl. 17 – 2 Uhr, [www.herr-lindemann.de](http://www.herr-lindemann.de), Facebook: BarHerrLindemann, Instagram: herr-lindemannbar

46

## Wenn die Liesl natürlich weint

Ökologische Sinnesfreuden in bewährten Räumen

Weintrinker können sich in Neukölln wahrlich nicht beschweren über ein zu knappes Angebot an Weinläden mit gut kuratierter Auswahl und Beratung wie auch Weinlokalen zum außerhäusig geselligen Konsum, gerade auch von zeitgemäß nicht industriell hergestellten Tropfen. Ob »jaja«, »Mosto«, »Motif Wein« oder zuletzt das schnieke neue »Le Balto« in der Hobrechtstraße – alle setzen auf persönliche Weinentdeckungen ohne die lange Zeit üblichen Zusatzstoffe und Hilfsmittel. So nun auch das »Liesl«.

Künstler, Innenarchitekt und Gastronom Peter Großhauser, der letztes Jahr zurück in die bayerische Heimat ging, machte 2011 aus einem Ex-Puff in der Nogatstraße eine atmosphärische Kneipe namens »Liesl«, nach Karl Valentins konge-

nialer Partnerin Liesl Karlstadt benannt. Die hatte zuletzt ihre Last mit geräuschempfindlichen Nachbarn und gab gefrustet auf, wurde nun aber Mitte Juli neu eröffnet von Wolfgang Baumeister. Der nicht minder überzeugte Bayer und gelernte Gartengestalter aus Gilching westlich von München mag Genuss, vor allem mittels Wein, und hat eine Hand für nicht alltägliche Stöffchen mit Charakter. Viele kennen Baumeister aus seinem Laden »SinnesFreude« oder dem »Peppikäse-Salon«, wo er bereits Naturweine, biodynamische oder Demeter-Weine sowie Orange Wines präsentierte und verkaufte.

Orange erlebt seit Jahren eine Renaissance als vierte Weinfarbe. Auch in der »Liesl« gibt's hochwertige Orange Wines von renommierten Weingütern und jungen

Newcomern. Am besten von Baumeister etwas empfehlen lassen, denn die Karte beschränkt sich zunächst ganz allgemein auf Haus- (ös-



TROPFEN am Tresen.

Foto: hlb

terreichischen Veltliner oder Zweigelt für 6,50 Euro das Viertel), Natur- (weiß/rot) und Orangewein. »Rollberg« Bier (Hell/Rot) vom Fass gibt es aber auch. Sommerlicher »Hausprudel« der »Liesl« ist ein Pet Nat (spontanvergorener Schaumwein, der nur Eigenzucker und -hefe des Mosts

nutzt) namens »Just B«, in der Nase wie Federweißer, mit knackiger Säure und Trockenheit und sehr erfrischend, wenn auch für 23 Euro

in der Nase wie Federweißer, mit knackiger Säure und Trockenheit und sehr erfrischend, wenn auch für 23 Euro nutzt) namens »Just B«, in der Nase wie Federweißer, mit knackiger Säure und Trockenheit und sehr erfrischend, wenn auch für 23 Euro

Einklang mit Natur und Kultur des jeweiligen Terroirs »ehrliche« Weine erzeugt werden. Ein Verkaufsraum dafür ist im »Liesl« schon in Planung.

Auch die Küche wird noch ausgebaut, doch gibt es jetzt schon eine stattliche Vespereauswahl aus »Peppi«-Rohmilchkäsen, fermentierten Gemüsen, veganen Aufstrichen, Sardinen oder Langjägerwürsten zu »Taktik«-Sauerteigbrot. Und so ist die neue alte »Liesl« drei Abende die Woche, ob im gediegen-dunklen Gasträum oder auf den Bierbänken draußen, eine gern angesteuerte, bewusste Genusswirtschaft für Sinnesfreudige.

hbl

Weinwirtschaft Liesl, Orange Wines & Sinnesfreude, Nogatstr. 30, Do – Sa 18 – 23 Uhr, Facebook: Liesl, Instagram: lieslwein

20

## Die vielen Saiten von Thiago

Geigenbau, Sprache, Literatur und vieles mehr

Auf der Schillerpromenade war oft ein Mann zu sehen, der langsam entlangwanderte und dem eine alte Hündin folgte. Er ging langsam, damit sie hinterher kam. Sie war eine waschechte Brasilianerin, er ist es auch. Aufgewachsen ganz im Süden von Brasilien, »in Deutschland sagt man wohl in der Pampa«, meint Thiago und lacht.

Später zog es ihn nach Porto Alegre, er studierte Literatur, Sprachwissenschaften und Übersetzung. 2009 war er zum ersten Mal für einen Studentenaustausch in Deutschland. Ein Jahr später bekam er ein Stipendium aus Brasilien, um hier in Editions- und Sprachwissenschaften über die Werke aus dem Nachlass von Franz Kafka zu promovieren. Er brach ab und ärgert sich bis heute nicht darüber. Er wollte keine Karriere als Professor. Danach hatte er überhaupt keine Lust, sich mit intellektuellen Themen zu beschäftigen und widmete sich einer seiner anderen Leidenschaften – der Musik.

Er spielt Gitarre, doch die Geige als Instrument interessierte ihn sehr, er

nahm Unterricht, kaufte eine gute, aber kaputte Geige. Und fing an, sich intensiv mit dem Geigenbau zu beschäftigen, um sie zu reparieren. Durch Zufall fand er einen Geigenbauer, der

Celli, bei denen ein Geigenbauer vielleicht sagen würde, es lohnt nicht mehr. Doch das ist ihm egal, ihm geht es darum, das Handwerk zu üben und alte Instrumente wieder nutzbar zu machen und ihnen so ein neues Leben zu geben.

2020 fing er an zu schreiben, doch nicht auf Portugiesisch – er will in fremden Sprachen schreiben. Außer Portugiesisch, spricht er Englisch, Deutsch, Spanisch und Französisch, dazu ein bisschen Japanisch und Italienisch, die Auswahl ist also groß.

Eigentlich wollte er immer Musik studieren, das klappte nicht, doch für Thiago war das Literatur-

studium auch wie ein Kunststudium. Und nun mit einem »festen Job« im Magazin einer Bibliothek geht er in seiner freien Zeit seinen geliebten Sprachen, der Musik, dem Film und der Literatur nach, und dies mit einer Intensität, die kommt und geht und wiederkommt. Und Thiago wandert immer noch auf der Schillerpromenade, doch nun ohne die Hündin und schnelleren Schrittes. jr



THIAGO schaut nach vorn. Foto: privat

seine Werkstatt auflösen musste. Dieser lehrte ihn sehr viel – sie sind noch heute in Kontakt. Ein Schatz für Thiago, der vor allem die Lackierung alter Geigen spannend findet. Er experimentiert mit den Lacken, entwickelt sogar einen eigenen Naturlack und versucht, sogar den Blutlack aus dem Film »die rote Violine« herzustellen, was allerdings scheitert. Er repariert viele Geigen, aber auch Bratschen und

Die KIEZ UND KNEIPE freut sich auf Ihre Anzeige.

Wir finden einen Platz für Sie!

*Deine Geschichte:*

**schöpferisches  
Schreiben lernen  
in und über Neukölln :**



Linolschnitt von Lutz Anders: Neuköllner  
Impressionen – Altes Schulhaus im  
Böhmisches Dorf.

**Drei Termine : Do., 11.8.,  
Fr., 12., Sa., 13., je 11 Uhr :**  
*Bitte Zeit u. Geld (90 €)  
mitbringen !*

Anmeldung:  
<witzels-worttransport@web.de>  
oder Tel.: 030-693 16 49  
Herbert Friedrich Witzel  
Verleger und Autor.

## ANNA MUNI

NATURKOSMETIK  
MASSAGEN  
GANZHEITLICHE  
BEHANDLUNGEN



MARESCHSTRASSE 16  
12055 BERLIN  
0176/321 61 786  
WWW.ANNAMUNI.COM

WELEDA  
GESICHTSBEHANDLUNGEN  
BEREITS AB 55,00 €  
GESCHENKGUTSCHEINE ERHÄLTLICH

**Wir beraten rund  
um Fragen der  
Bezirkspolitik  
und unterstützen  
Sie bei Ihren  
Anliegen und  
Initiativen!**

**DIE LINKE.**

Fraktion DIE LINKE.  
in der BVV Neukölln

Rathaus Neukölln  
Karl-Marx-Straße 83  
Raum A456

Sprechzeiten

Mo 14 -17 Uhr  
Di 10 -13 Uhr  
Do 15 -18 Uhr

(030) 90239-2003  
(auch außerhalb der Sprechzeiten)

www.linksfraktion-neukoelln.de  
linksfraktion  
@bezirksamt-neukoelln.de



Sonnenallee 165 | 12059 Berlin  
Dienstag - Sonntag 11:00 - 22:00 Uhr  
Hertzberg Golf liegt in der Grünanlage Hertzbergplatz!  
[S-Bahn – Sonnenallee] Tel.: 0176 - 93 69 85 51

## Musikalischer Erlebnisparcours

Ein Spiel mit den Elementen für Sehende und Nichtsehende

Wie nehmen nichtsehende Menschen ihre Umgebung wahr? Welche Sinne sind mehr oder anders ausgeprägt? Und wie fühlt es sich an, sich als sehender Mensch an, nichts mehr zu sehen? Andrea Heuer und Henrike Baumgart haben zusammen mit der Musikerin Silke Lange ein Projekt entwickelt, gefördert vom Berliner Projektfonds »Urbane Praxis DRAUSSENSTADT Call for Action«. So entstand ein Erlebnisparcours, der um die vier Elemente Wasser, Feuer, Luft und Erde kreist. Andrea, Theaterpädagogin und Schauspielerin, wird zu Frau Itzenblitz und Henrike, Sängerin und Performerin, wird zu Unku Blau; die beiden führen die Teilnehmer durch den Parcours,

die Musikerin begleitet und mischt sich akustisch in den Ablauf ein.

denen Stationen den Elementen nachzuspüren, sie zu erfahren und

da, kann aber auch Geräusche erzeugen. Die Erde ist täglich unter

wärmen. Mit den Sinnen Hören, Fühlen und Tasten begegnen die Teilnehmer den Elementen, nur das Sehen bleibt in diesem Projekt »vor der Tür«, denn die wichtigste Regel ist: Allen werden die Augen verbunden, auch den Nichtsehenden. Somit werden alle gleichgestellt.

Frau Itzenblitz und Unku Blau empfehlen: Probieren geht über nicht probieren.

jr

Sonntag, 21. August – 15 Uhr

Sonntag, 18. September – 13 Uhr und 15 Uhr

Thomashöhe, Gegenüber vom Kinderspielplatz Eingang Rübeldstraße Eintritt frei!

Anmeldung erforderlich per e-mail: [foxx\\_berlin@web.de](mailto:foxx_berlin@web.de) oder telefonisch unter 0179 1119286



KIESELTRAINING.

Foto: jr

Ein geladen sind nichtsehende und sehende Menschen ab acht Jahren, eine Stunde lang spielerisch an verschie-

neu zu entdecken. Was kann Wasser alles noch, außer zum Trinken und Duschen da zu sein? Die Luft ist zum Atmen

unseren Füßen, doch wie fühlt sie sich an? Und das Feuer? Das Feuer kann gleichzeitig Dinge zerstören, andererseits kann es

## Raus aus der Krise – Rein in die Kraft

Zwei Jahre Pandemie – Krieg in Osteuropa – Klimakrise

Wir leben in herausfordernden Zeiten. Vieles scheint nicht mehr so zu sein, wie es war. Die Bedürfnisse nach Sicherheit und Freiheit, nach Selbstbestimmtheit und klarer Orientierung bleiben unerfüllt. Da kann es schwer fallen, zuversichtlich und kraftvoll zu bleiben.

Zum Glück gibt es Möglichkeiten und Wege, wie Sie auch in schwierigen Zeiten aus einem Zustand von Verunsicherung wieder in Ihre Kraft kommen und zuversichtlicher werden können.

Eine davon ist die Teilnahme an unserem Workshop »Raus aus

der Krise – Rein in die Kraft«.

Inhalte sind unter anderem:

An der Startlinie: Auf dem Weg in die Kraft.

Umgang mit Blockaden: Innere Hindernisse und Hemmnisse lösen.

Die Veränderung erleben: Kraftspendende Überzeugungen finden

und Zuversicht stärken.

Umwandlungen über Nacht: Wunderbare Vorstellungen als mentale Reise.

Wir – mein Kollege Hanno Schenk und ich – stehen gerne für weitere Informationen zur Verfügung,

Barbara Westphal

Der Termin: 13.08.22, 09:30 bis 17:00 Uhr

Der Ort: Pintschallee 24,

Der Ausgleich: 100,- €

Die Anmeldung: [barbara@westphal-coaching.de](mailto:barbara@westphal-coaching.de)

0175 594 59 02

Wir freuen uns auf Sie!



## Das Zischen der Jazzbesen

### Der Traurigkeitensammler

Ich wünschte, der Traurigkeitensammler käme vorbei und ich könnte ihm  
meine Traurigkeiten mitgeben  
Heckenrosen blühen, Hummeln wälzen sich in ihren Blütenkelchen um  
und um, Meisen tsirpen, Amseln singen  
Der Himmel trägt eine geschlossene graue Wolkendecke  
In mir sammelt sich Traurigkeit an, es gibt genug Gründe wieso,  
ich will sie nicht erzählen.  
Komm Traurigkeitensammler, das Tor ist offen, setz Dich zu mir  
schauen wir uns in die Augen, nein Tränen habe ich nicht für Dich,  
alter Perlensammler  
Meine Jahre sind davon geflossen mit den Lebenswassern zum Meere  
der Unendlichkeit hin  
Von den Bergen kommen noch neue Gewässer, tragen mich wie ein  
Korken, manchmal lehmigträges Wasser, manchmal kurz sprudelnd,  
glucksend, tragen mich stetig zur Mündung.  
Ach Traurigkeitensammler nimm meine Traurigkeit heute mit Dir,  
brauch keine Quittung, dass ich sie gegeben,  
Zieh weiter, bringe die grauen Empfindungen zu dem großen  
Berg im Tränental, alle die Trümmer, Scherben, Traumfetzen,  
den Steinschlag und die zähe klebrige Schlacke.  
Ist morgen der zugewachsene Weg zur Blumenau der Freude wieder  
frei und gangbar, ich möchte ihn barfuß gehen, nicht schlurfen.....

Monika Fischer

### Fünfter März

Die Zeit flutet über mich,  
Der Wahnsinn schleicht,  
Das Schlafzimmer Durcheinander,  
Die schreienden Wände,  
Rufen wieder auf die Straße,  
allein um zu sterben,  
und die Love Brigade los zu werden,  
Kopf und Herz bei mir,  
Ein Schatten legt einen guten Tanz hin zur  
Musik am Set,  
Ich bin stets der erste und letzte der vergisst,  
und bleib doch mitten drin.

Dean Reeve

Hellkreischend lachen sie  
lassen sich gleitend tragen  
vom ironischen Trompetenton  
denn Gedichte  
sind wie das Zischen  
der Jazzbesen auf Becken  
sie sind  
oder sie sind nicht.

Günther Ernst

## Rix & Rabe



**Nina Lerch**  
Für Buckow  
und Britz im  
Abgeordnetenhaus



**Besuchen Sie mich**  
in meiner  
Bürgersprechstunde

Datum:  
19.08.22

Ort:  
Christoph-Ruden-Str. 5  
12349 Berlin

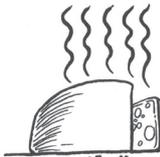
Tel:  
030/93021412

E-Mail:  
post@nina-lerch.de

Um telefonische Anmeldung  
oder per Email wird gebeten.



**Käselager**  
Infos: 0176 - 50 30 76 56



**peppikäse.de**

Di - Do 14:00 - 20:00  
FR 10:00 - 20:00  
SA 10:00 - 18:00  
WEICHELSTRASSE 65  
12043 NEUKÖLLN  
WWW.PEPPIKAESE.DE  
WOCHENMÄRKTE: SCHILLERMARKT + SÜDSTERN + DICKE LINDA  
SAMSTAGS 10:00 - 16:00 UHR

*Rohmilchkäse  
rockt*



## Zeit schenken - Schülern helfen



Werden Sie Mentor/in für  
ein Kind aus dem Rollbergkiez!

Netzwerk Schülerhilfe Rollberg  
schuelerhilfe@morus14.de  
030 68 08 61 10  
Werbellastraße 41  
12053 Berlin  
www.morus14.de



## Für Verkehrskonzepte ohne Verlierer!

Ein guter Mix besteht aus allen Verkehrsteilnehmern.

CDU Fraktion in der  
Bezirksverordnetenversammlung Neukölln

Karl-Marx-Straße 83  
12040 Berlin  
Telefon: 030 90239-3543  
E-Mail: info@cdu-fraktion-neukoelln.de  
www.cdu-fraktion-neukoelln.de

Gerrit Kringle  
Fraktionsvorsitzender

### Sprechzeiten:

Mo. und Mi.: 10:00 – 16:00 Uhr  
Täglich nach Vereinbarung

**CDU** FRAKTION NEUKÖLLN  
in der Bezirksverordnetenversammlung

  
**coupon...  
FÜR EIN  
BERLINER BERG (0,33)  
IM BIERGARTEN**

Berliner Berg Brauerei  
Trepower Straße 39  
12059 Berlin  
www.berlinerberg.de



## Kultiges Rollerfahren

»Vespalinge Berlin« lieben Blech und gute Chemie

Auch im Nachkriegsitalien stand die Wirtschaft vor großen Problemen. Der Flugzeugbauer Enrico Piaggio hoffte, mit dem Bau eines einfachen und billigen Kleinkrafts schnell seinem Unternehmen wieder auf die Beine zu helfen. Die Ur-Vespa (Vespa, lat. Wespe) wurde 1946 von ihm konzipiert, aber erst sein Mitarbeiter Corradino D'Ascanio entwickelte daraus einen erschwinglichen Roller, der rasch zu einem kultigen Fortbewegungsmittel avancierte.

Die Vespa umweht bis heute der Hauch des Besonderen. So wundert es nicht, dass dieser praktische wie elegante Roller auch weltweit eine treue Fangemeinde

fand, die sich sehr früh auch in eigenen Clubs organisierte.

Der familiäre Club »Vespalinge Berlin« wurde 1991 in Berlin gegründet. Damals verließen vier »Unzufriedene« die für sie als etwas zu unpersönlich empfundenen ADAC nahen »Berliner Vespen«, um einen eigenen, mehr freundschaftlich geprägten Club zu gründen. Die inzwischen rund 25 Mitglieder fahren sowohl alte, liebevoll gepflegte

»Blech-Vespen«, wie auch moderne Scooter mit Automatikgetriebe. Ihr Clubbild prägt natürlich vorrangig die



KULTROLLERLING.

Foto: rr

Freude am gemeinsamen Vespafahren, aber darüberhinaus auch, dass zwischen allen die Chemie stimmt.

In der Britzer Hufeisensiedlung wohnt ihr erster Vorsitzender Julian, der erst 2004 mit dem Vespafahren anfang. Der Schatzmeister Ollie ist nicht bloß Vespafahrer, sondern auch Vespa-Sammler und dazu ein sehr ambitionierter Amateurschrauber. Seine kleine Werkstatt in Rudow bietet ihm die Möglichkeit, dort auch seine Schätze unterzustellen und gleichzeitig seiner Schrauberleidenschaft nachzugehen. Natürlich

profitieren alle auch von seiner langen Erfahrung. Annette, die Rechnungsprüferin, fuhr schon in den 80ern eine PX80,

kam aber erst nach 20 Jahren Rollerpause wieder auf den Geschmack. Nun lenkt sie bereits ihre zweite GTS300.

Aufnahmerituale kennen die »Vespalinge« nicht. So sind alle Clubabende immer offen für Gäste. Interessierte dürfen mit aus- oder auch zu Treffen fahren. Wenn irgendwann dann alle meinen, dass die oder der dazu passen, ist auch eine Mitgliedschaft möglich. Damit kommen die Vespalinge seit ihrer Clubgründung gut zurecht, weil die Mitglieder irgendwie auch Freunde wurden und gern auch sonst ihre Freizeit miteinander verbringen.

rr

Mehr unter [www.vespalinge.de](http://www.vespalinge.de)

## Zweirad statt Pferd

Endlich wieder Fahrradpolo auf dem Feld

Radpolo wurde Ende des 19. Jahrhunderts im County Wicklow (Irland) von einem irischen Radprofi erfunden. Anfang des 20. Jahrhunderts fand zum ersten Mal ein Demonstrationsspiel bei der Olympiade 1908 in London statt. Damals gewann Irland gegen Deutschland. Hier in Deutschland ist das Radpolo auch schon in der Bundesliga etabliert.

Das Spiel findet in der Halle auf einem zwölfmal 14 Meter großen Spielfeld statt. Es besteht aus zwei Teams mit jeweils zwei Spielern und wurde lange Zeit hauptsächlich von Frauen gespielt. Ein spezielles Rad, mit dem

man auch rückwärts fahren kann, wird dafür benötigt. Die Regeln beinhalten, weder mit dem Fuß noch mit der Hand den Fußboden zu berühren. Die Schläger



VORWÄRTS, rückwärts, Tor.

Foto: emp

sind ähnlich wie beim Eishockey geformt, und der Ball besteht aus Stoff.

Heute ist Bikepolo ein Trendsport in über 300 Städten weltweit. Das Bike Polo wurde in Amerika von Fahrradkurieren entwickelt und wurde von den anderen

Städten gerne aufgenommen. Jetzt gibt es Wettbewerbe, und die

Teams sind gemischt. Deshalb heißt es auch »mixed Bike Polo«. Hier sind in den Teams jeweils drei Spieler. Sollte ein Teilnehmer während des Spieles den Boden berühren, muss er aussetzen und einmal mit dem Schläger in der Mitte an die Bande schlagen.

Vom 29. bis 31. Juli zwischen 10 und 19 Uhr fand nach zwei Jahren Coronapause wieder ein Turnier auf dem Tempelhofer Feld statt. Es nahmen 48 Teams aus der ganzen Welt teil. Die Teams spielten auf drei verschiedenen Feldern. Dabei waren auch Spielerinnen, die aus der Ukraine geflohen sind.

Diese werden von der deutschen Community unterstützt und untergebracht.

Die Mitglieder von »Berlin Bike Polo« gehören zu der Radfahrervereinigung »Berlin 1888«. Daher haben sie die Gelegenheit, Turniere zu organisieren und auf offiziellen Plätzen zu spielen und Turniere anzumelden.

Während des Wettbewerbs dauert ein Spiel zwölf Minuten. Dann wechseln die Teams. Am Sonntag, dem 31. Juli fand das Finale statt unter der Begeisterung von hunderten internationalen Zuschauern.

emp

**schnieke**  
letterpress berlin

[hello@schnieke-letterpress.de](mailto:hello@schnieke-letterpress.de)

Druckhandwerk in Letterpress-Manufaktur

handgemachte Postkarten

Einladungskarten für alle Anlässe

Visitenkarten

& mehr

## Basteln mit Rolf

Steinschaf

Glatte, handliche, kleine Steine oder Kiesel empfehlen sich von Natur aus schon mal als Hand-schmeichler für die

eigenen Funde, entsprechend ihrer Form, auch noch selbst bemalt werden. Es reicht schon ein Kiesel, ein Bleistift,

tungs-idee wie immer auch die Lust zum Pfriemeln.

Egal was eingesetzt wird, die Steinform selbst gibt oft schon ein Motiv vor, das mit einem Bleistift detailliert oder auch nur grob vorgezeichnet werden kann. Anschließend wird koloriert. Ich erkannte in meinem Kiesel ein ruhendes Schaf.

Auf der Rückseite notierte ich noch den Fundort inklusive Datum, und fertig war ein individuelles Mitbringsel. Nicht zwingend, jedoch ein guter Schutz wäre ein Überzug aus Klarlack. Fragen? [rolf@kuk-nk.de](mailto:rolf@kuk-nk.de)



Mantel-, Jacken- oder Hosentasche. Kreativer und somit interessanter werden sie, wenn die

Buntstifte, Lackstifte oder sonstige Farbstoffe, vielleicht etwas Klarlack und neben der Gestal-

Eine kleine Liebeserklärung an Neukölln  
Kohlezeichnungen auf Bütteln von Silvana Czech  
Originaldrucke Postkarten Kalender  
<http://kleine-liebeserklarung-an-neukoelln.npage.de>  
0174/1841860  
[silvanaczech@web.de](mailto:silvanaczech@web.de)

**ÖZ-SAMSUN**  
Türkische Holzgrillspezialitäten

FALAFEL HALOMI KÖFTE KEBAP

Erkstraße 21 • Berlin • 030 / 680 89 508

**JULIANE RUPP**  
DIPL. FINWI DIPL. KAMER

STEUERBERATERIN UND COACH

Sonnenallee 68, 12045 Berlin  
Tel.: 030/62900380  
Fax: 030/62900382  
[jrupp@julianerupp.com](mailto:jrupp@julianerupp.com)

Existenzgründerberatung/Coaching  
Steuerberatung

FRAKTION NEUKÖLLN  
**SPD**

Für gute Bildung, Wirtschaft und Arbeit und eine soziale Stadtentwicklung in Neukölln

Wir bewegen etwas - für alle in Neukölln

Abonnieren Sie kostenfrei unseren Newsletter unter: [info@spdfraktionneukoelln.de](mailto:info@spdfraktionneukoelln.de)

Das starke Team im Rathaus für alle Neuköllnerinnen und Neuköllner

SPD-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung Berlin-Neukölln

Karl-Marx-Straße 83  
12040 Berlin  
Tel. 030 / 902 39 - 24 98  
Fax 030 / 902 39 - 35 42  
[info@spdfraktionneukoelln.de](mailto:info@spdfraktionneukoelln.de)

diemarktplaner

**DIE DICKE LINDA**

Regionalmarkt am Kranoldplatz.  
Immer samstags 10-16 Uhr.

Welcome zu Live-Musik am 13. August ab 12 Uhr

Authentische Texte von Liedermacherin  
Linda Geibel - Mädchen aus Berlin

[/dickelindamarkt](https://www.facebook.com/dickelindamarkt) [/diedickelinda](https://www.instagram.com/diedickelinda)

WEINLADEN & WEINSEMINARE  
das-schwarze-glas.de

**DAS SCHWARZE GLAS**

**FRANZÖSISCHE WEINE**  
aus biologischem und biodynamischem Anbau

**WEINSEMINAR**  
Freitag 18.08. und 16.09. um 20 Uhr,  
es gelten tagesaktuelle Coronaregeln  
Kostenbeitrag 25 Euro  
Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung  
GEÖFFNET: Mo bis Fr 15-20 Uhr | Sa 12 - 19 Uhr

U-Bahn Leinestr.  
S-/U-Bahn Hermannstr.  
Jonasstraße 33 · 12053 Berlin Neukölln  
030 / 5471 5000

## HAKAN DEMIR

FÜR EUCH IM BUNDESTAG



**SOZIALE POLITIK  
FÜR NEUKÖLLN**

SPD

WWW.HAKAN-DEMIR.DE

**Landsmann**  
Internationale  
Spirituosen & Weine



Herrfurthplatz 11 · 12049 Berlin  
Tel. 030-218 41 96 · E-Mail: mario.landsmann@gmx.de  
Di. – Fr. 15 – 20 Uhr, Sa. 10 – 18 Uhr

### Schuh-Service Niche



-Schuhmachermeister-  
einzigiger Innungsbetrieb Neuköllns

Neuanfertigung • Reparatur • Pflege  
speziell Motorrad- & Motocrossstiefel

Fritz-Reuter-Allee 179b  
12359 Berlin (U-Bhf. Britz Süd)  
Tel/Fax 6013057



[www.schuster-niche.de](http://www.schuster-niche.de)

## Zur Mollle



geöffnet täglich  
ab 10:00 Uhr

Weisestraße 41  
Ecke Allerstraße

## Raum für ENTFALTUNG

bewegen - verändern - handeln

Die Chance des Stillstands nutzen  
Den Lebenssinn (wieder)finden

Barbara Westphal - Coaching & Training  
Anja Meyer - Physiotherapie &  
Gesundheitswissenschaft

Pintschallee 24, 12347 Berlin

030 8323 8555  
info@bewegen-veraendern-handeln.de  
www.bewegen-veraendern-handeln.de

## Fan-Ansturm bei Tasmania

»Influencer« des Gegners sorgen für Andrang bei zwei Testspielen

So viele Zuschauer hatte der Werner-Seelenbinder-Sportpark anlässlich eines Spiels des »SV Tasmania« wohl seit Jahrzehnten nicht mehr erlebt – und das bei einem Testspiel am Mittwochabend gegen ein Team aus der Kreisliga C!

Doch 95 Prozent der Besucher – Schätzungen zufolge lag ihre Gesamtzahl zwischen 3.000 und 4.500 – waren eben genau wegen »Delay Sports Berlin« gekommen.

Der Verein ist seit diesem Sommer neu im Hauptstadtfußball vertreten und besitzt dank Internetstar Elias Nerlich (eSports) oder Ex-Profi Sidney Friede über die sozialen Netzwerke extremes Mobilisierungspotenzial. Sie hatten ihre »Follower«

über Instagram & Co zum Besuch des Spiels inklusive anschließender »Selfie«-Stunde eingeladen. Dazu wurde extra ein Verein und ein Spielort ausgesucht, wo der erste offizielle, öffentliche Auftritt in dieser Größenordnung durchführbar sei – die vorangegangenen Tests hatte »Delay Sports« deswegen gar nicht erst beworben. Letztlich fiel

die Wahl auf Tasmania und das Stadion Neukölln an der Oderstraße. Um den umfangreichen Ordnungsdienst zu finanzieren, erhob Tasmania dabei einen Eintritt (5 / erm. 3 €).

Damit wollte man von Neuköllner Seite Szenen vermeiden, die sich zuvor beim Testspiel bei »Hertha BSC II« abgespielt hatten. Die

ihrem Liebling zu ergattern – und stürmten schließlich nach einigen einzelnen Versuchen zu Hunderten den Platz. Der Schiedsrichter beendete die Partie schließlich vorzeitig, in diesem Fall gab es auch kleinere Tumulte und die eine oder andere Sachbeschädigung zu vermelden.

Zum Saisonstart in der Oberliga am 6. Au-



TANZ um den Ball.

Foto: Hagen Nickelé

Reserve des Bundesligisten hat vor der Saison mit Nader El-Jindaoui einen »Influencer« verpflichtet, dessen Aufruf sicher zweitausend Fans bei freiem Eintritt im Amateurstadion allein seinetwegen gefolgt waren. Nach seiner Auswechslung konnten die vornehmlich jugendlichen Fans den Schlusspfiff nicht mehr abwarten, um ein Foto mit

gust gegen den »RSV Eintracht« (Anstoß: 14 Uhr) wird es dann aber wieder wohl leider deutlich überschaubarer im Stadion Neukölln zugehen – dazu gastiert dort in diesem Monat mit »Optik Rathenow« noch ein Team (27.08., 14 Uhr), das vergangene Saison gemeinsam mit Tasmania aus der Regionalliga abgestiegen ist.

Hagen Nickelé

## TENNIS + BADMINTON



- » Sportliches Vergnügen auf 2 Tennis- und 8 Badmintoncourts
- » Online-Reservierung
- » Preisvorteile mit der Wertkarte

- » Badminton: günstige Studenten-Angebote
- » Sauna inklusive

Telefon: 61 10 10 20

[www.tib1848ev.de/sportzentrum](http://www.tib1848ev.de/sportzentrum)

TiB-Sportzentrum Columbiadamm 111 – 10965 Berlin

### Britzer Gesprächskreis 10. August – 15:30 Britzer Geschichten gesucht

Bereits seit 2007 treffen sich an der Geschichte von Britz und seinen Menschen Interessierte mit dem Ziel, heutige und ehemalige Bewohner anzuhören und deren Geschichten aufzuschreiben. Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie und Ihre Geschichten!  
*Seniorenfreizeitstätte  
Fritz-Reuter-Allee 50*

### Britzer WeinKultur 10. August – 15:30 Die Weisetreter zu Gast auf der WeinKultur

Weise,weise und kein bisschen leise... heißt ihr Programm.  
Eintritt 3 €

### 10. August – 18:00 Lesung unter Reben

Falko Liecke liest aus seinem Buch »Brennpunkt Deutschland«.  
Eintritt: frei

### 19. August – 18:00 Lesung unter Reben

Matthias Gerschwitz liest unter dem Titel »Kinder der Zeit« eigene und angelegene Texte.  
Eintritt: frei

### 20. August – 16:00 Rock'n'Roll unter Reben

mit dem Rock'n'Roll Trio.  
Eintritt: 7€

### 25. August – 17:30 Swing unter Reben

mit den Swingin' Hermlins.  
Eintritt: 17€.  
Anmeldung: office@britzer-wein.de oder Telefon 0177-4238416  
*Britzer WeinKultur,  
Koppelweg 70*

### Froschkönig Mittwochs 20:30 Stummfilm und Piano

Wir wollen Neugier erwecken auf eine unwiederbringliche Kunstform, die die Wahrnehmung verändert und über hundert Jahre hinweg das Sehen bestimmt hat. Die Stummfilme

werden durch erfahrene Pianisten live begleitet.  
*Froschkönig, Weisestr. 17*

### Galerie im Körnerpark bis 24. August

**Anonyme Zeichner**  
In der Ausstellung werden 600 Zeichnungen von 600 internationalen Künstlern präsentiert und zu einem Einheitspreis von 250 € zum Verkauf angeboten.

### Sommer im Park 7. August – 18:00 Berlin 21 – Streetworkers

Mit einem Programm aus populären Soul-, Funk- und Popjazz-Titeln

### 14. August – 18:00 Crimson Sunday

Singer-Songwriter-Folk-Blues-Rock'n'Roll mit Retro-Attitüde.

### 21. August – 18:00 D'Son Band

Die Band verbindet kubanischen Sound mit brandaktuellen latein-amerikanischen und karibischen Musikstilen.

### 28. August – 18:00 More Town Soul

Soul und Funk aus den Sechzigern und Siebziger mit fünfstimmigem Gesang und fetzigen Bläusersätzen.

*Galerie im Körnerpark,  
Schierker Str. 8*

### Galerie im Saalbau 12. August – 18:00

**c/o – in anderen  
Händen. Affektive  
Infrastrukturen und  
arbeitende Interieurs  
Ausstellungseröffnung**

Die Ausstellung geht der Frage nach, wie neue Technologien der digitalen Ökonomie Emotionen und Körper kontrollieren.

*Galerie im Saalbau,  
Karl-Marx-Str. 141*

### Gutshof Britz Schloss Britz bis 21. August Ausstellung | Danny Minnick

Der Künstler ist der Ästhetik und dem Lebensgefühl der StreetArt verpflichtet.

### Festsaal 27. August – 19:29– 20:45 Duo Zeitlos Magisches Theater

Musik mit Lesung in Dialogen.  
Kartent: 18 / 13 €

### Kulturstall 12./13./19./20. August 19:30

### 14./21. August – 16:00 Britzer Sommeroper

**Die Eroberung des  
Mark Antonius**  
Hier wird der als Eroberer Ägyptens bekannte Mark Antonius seine Abenteuer ausfechten.

Nicht auf dem Schlachtfeld, sondern im heißblütigen Nahkampf mit der gewitzten Schäferin Pimpinella und ihrer berühmten Rivalin Cleopatra.

Eintritt: frei – Nur mit Kartenreservierung unter: [www.berlin.de/musikschule-neukoelln](http://www.berlin.de/musikschule-neukoelln)

### Freilichtbühne 2. September – 19:00 Ulli und die Grauen Zellen

Karten 15 / 10 €  
**Museum Neukölln  
bis 11. September  
Großstadt Neukölln.  
1920–2020**

Anhand von acht markanten Schauplätzen wird die städtebauliche Entwicklung in Neukölln in der Ausstellung visuell erlebbar.

*Gutshof Britz,  
Alt-Britz 73*

### Heimathafen – Studio 25. August – 19:30

**Premiere – Horror  
Irgendwas ist da**  
Drei Geister laden ein auf eine zarte Reise zu unserer Angst vor dem Anderen. Eine Stückentwicklung im Nebel zwischen Schauspiel, Tanz und Beschwörung.

Karten: 18,60 / 13,10 €  
**Sommerbühne  
25. August – 19:00**

### Die Kiezdebatte Wem gehört die Stadt?

Fragen und Antworten zur Wohnraumkrise mit Hakan Demir (SPD, MdB), Dr. Ulrike Hamann (Kotti & Co., Co-Geschäftsführerin Berliner Mieterverein), Justus Henze (Vertreter Volksentscheid »Deutsche Wohnen und Co. enteignen«), Katrin

Schmidberger (Bündnis 90/Die Grünen, MdA)  
*Heimathafen  
Karl-Marx-Str. 141*

### Kiezkapelle 19. August – 19:30

**Lesung aus dem Roman**  
»Matchforyou – Liebe in Zeiten der Zufallslosigkeit« von Verena Goetze  
Eintritt: frei!  
*Kiezkapelle an der Hermannstr. 99-105*

### Kiezversammlung 44 14. August – 12:00- 14:00

**Selbstorganisierte  
Kiezversammlung zur  
Mietkrise in Nordneu-  
kölln**

Wir suchen gemeinsam Wege, wie alle Hilfe bekommen können, die sie brauchen! Jeder hat das Recht, in einem schönen Kiez zu wohnen!  
*Jugendclub Manege  
Rütlistr. 1-3*

### Kunstbrücke bis 30. Oktober Sumpf der Wunder

In teils ernsten, teils poetischen oder karikatüristisch humorvollen Arbeiten setzen sich die Künstler mit unserer Realität und aktuellen dystopischen Zukunftsvisionen auseinander.  
*Kunstbrücke am Wildenbruch, Wildenbruchbrücke*

### Nachbarschaftstreff dienstags – 18:30-20:30

Kostenfreie Mieterberatung.  
**donnerstags – 11:00-  
13:00**

**Handyberatung**  
bei Ärger mit dem Handy  
*Nachbarschaftstreff Schillerkiez, Mahlower Str. 27*

### Neuköllner Oper 18. August – 18. Sep- tember

**Iron Curtain Man**  
Eine letzte Show für Dean Reed, den »Elvis der DDR«  
Karten: 26 / 22 €  
*Neuköllner Oper  
Karl-Marx-Str. 131*

### Stadtführungen Herr Steinle

**13. August – 14:00  
Entdeckungen im Reu-  
terkiez (Kreuzkölln)**  
Diese Führung erinnert an den Namensge-

ber Fritz Reuter, den Rock'n'Roller Jacky Spelter sowie an den früheren Kid's Garden.  
*Treffpunkt: Cafe Klötze und Schinken, Bürknerstr. 12,*

### 20. August – 14:00 Schillerkiez und Roll- bergviertel

Es geht um die Entstehungsgeschichte beider Kieze und darum, was der Schauspieler Horst Buchholz mit dem Schillerkiez und der Hauptmann von Köpenick mit dem Rollbergviertel zu tun hatte.

*Treffpunkt: Restaurant Sanhok, Hermannstr. 222*

### 27. August – 14:00 Körnerkiez und Kör- nerpark

Bei der Führung geht es um die Entstehung des Kiezes und um Reinhold Kiehl, den Rixdorfer Stadtbaurat. Außerdem gibt es Informationen zum Ilsenhof und einigen seiner Bewohner.

*Treffpunkt: leuchtstoff-Kaffeabar, Siegfriedstr. 19*

### 3. September – 14:00 Damals und Heute am Richardplatz

Die Geschichte der Böhlen in Neukölln und Interessantes über die Umbenennung von Rixdorf in Neukölln sowie über die Schmiede, die Bethlehemskirche und weitere Gebäude am Richardplatz.

*Treffpunkt: Dorfkirche am Richardplatz,  
Karten jeweils 10 / 7 €  
Tel. 030-85732361 oder  
reinhold.steinle@gmx.de*

### Tempelhofer Feld 21. August – 13:00 - 19:00

**Schaftag am Haus 104**  
Die Schafe des Feldes können bei einer kostenlosen Kremserfahrt besucht werden. Frank Wasem, der Schäfer der Grün Berlin GmbH teilt dabei alles Wissenswerte um die Tiere und die Fragen der Gäste.

### 5. September – 17:00 - 19:30

**63. Feldkoordination -  
online**

### Weisestrassenfest 27. August – 14:00- 22:00

Nächste Ausgabe: 02.09.2022

Schluss für Terminabgabe: 25.08.2022

Bitte ausschließlich folgende Adresse  
nutzen: Termine@kuk-nk.de



Neben einem breiten Angebot an klassischen Arzneimitteln erhalten Sie bei uns insbesondere auch Mikronährstoffe sowie naturheilkundliche und homöopathische Produkte.

**Apotheke**  
am Herrfurthplatz



Inhaberin Ulrike Vögele  
Herrfurthstraße 9  
12049 Berlin  
Tel. 030.621 58 79

[www.apotheke-am-herrfurthplatz.de/blog](http://www.apotheke-am-herrfurthplatz.de/blog)

HEUTE EIN...



AB 18.00 - WEIGESTRASSE 17  
FROSCHKOENIG-BERLIN.DE

BERLIN  
**SPD**

Für Dich! Für Neukölln!  
Derya Çağlar

Derya Çağlar  
Mitglied des Abgeordnetenhauses  
[www.derya-caglar.de](http://www.derya-caglar.de)



WOHNUNGSMARKT IM UMBRUCH

Mit uns blicken Sie  
in die richtige Richtung

Beratungszentrum: Südsterne, Hasenheide 63

Infotelefon 030 - 226 260

**BERLINER MIETERVEREIN**  
[www.berliner-mieterverein.de](http://www.berliner-mieterverein.de)

## Petras Tagebuch

Parkhauserlebnisse

Parkhäuser gehören so gar nicht zu den Orten, die ich bevorzuge. Am liebsten meide ich sie. Das geht jedoch nicht immer. Ich musste morgens gegen 7:00 ein Auto aus den Neuköllner Arkaden holen. Allein die Uhrzeit war eine Herausforderung, mit der ich zumindest physisch gut klar kam. Der Kopf bereitete mir größere Sorgen. Eine gewisse Orientierungslosigkeit und Denklangsamkeit konnte ich nicht verhehlen. Das erste Missgeschick war die Suche nach dem Aufzug. Ich fand ihn nicht. So nahm ich die Autoeinfahrt in der Erlanger Straße und watete durch Taubendreck zum gesuchten Parkdeck.

Ich fand das Auto, fand den Parkschein und entdeckte den Kassenautomaten. Ich bekam den Mut, dass ich alles

hinbekommen würde, zumal zwei Herren am Automaten in ein Gespräch vertieft waren. Ich war nicht alleine. Es stellte sich heraus, dass



der eine der Kassenautomatenspezialist war, der andere der Putzmann, die gute Seele des Parkhauses. Nach einer freundlichen Begrüßung gingen die Herren ihrer Wege und ich beschäftigte mich mit dem Bezahlvorgang. Leider hatte ich kein passendes Kleingeld und

war auf Kartenzahlung angewiesen. Das Auflegen der Karte brachte den Vorgang zum Abbrechen, aber ich konnte die Karte einschieben und zack, die Karte wurde vom Automaten einbehalten.

Ich suchte einen der beiden Herren und fand den Putzmann, dem ich verschämt mein Problem gestand. »Warten Sie einen kleinen Moment, ich hole nur den Schlüssel«, sagte er und ließ mich stehen. Nach einer gefühlten Stunde, in Wirklichkeit fünf Minuten, war er wieder da. Er schloss den Automaten auf, übergab mir die Karte. Also neuer Versuch: Und wieder bewegte sich meine Karte auf den Scheineschlitz zu, aber der Putzmann stand neben mir, klopfte mir auf die Finger, nahm die Karte und schob sie an der richtigen Stelle ein. Alles klappte. Danke.

# 100% Tempelhofer Feld

Wir setzen uns ein für die grüne Lunge Berlins,  
für Naturerleben und Erholung.



**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

FRAKTION IN DER NEUKÖLLNER BVV

**MoRo**  
Seniorenwohnanlagen e. V.

STADT UND LAND

Senior\*innen leben in Würde mit viel Freude

Wir bieten vorrangig kostenlos:

- Beratung in allen Seniorenbelangen
- praktische Hilfe im Alltag (Begleitung zu Arzt, Amt oder Einkauf)
- haushaltsnahe Dienstleistungen
- gemeinsamer Mittagstisch, Frauenfrühstück, Samstagsfrühstück für Alle, Seniorengymnastik, Spielenachmittage
- Ausflüge und Feste an unseren **drei Standorten in Neukölln**

Wir können mit den Krankenkassen abrechnen (nach §45b SGB XI).

Bitte informieren Sie sich in unserem Büro

**MoRo Seniorenwohnanlagen e. V.**, Rollbergstr. 22, 12053 Berlin

Fon: 46998480 Mail: [info@moseniorenwohnanlagen.de](mailto:info@moseniorenwohnanlagen.de)

**KIEZ UND KNEIPE**  
**Neukölln**  
 erscheint monatlich mit ca. 3.000 Exemplaren. Redaktionelle Beiträge, Fotos und Zeichnungen werden nicht vergütet.  
**Herausgeberin / Chefredaktion:** Petra Roß (ro)  
**Chef vom Dienst:** Marianne Rempe (mr)

**Redaktionelle Mitarbeit:**  
 Marianne Rempe (mr), Jörg Hackelböger (hbl), Beate Storni (bs), Josephine Raab (jr), Rolf Reicht (rr), Harald Schauenburg (hs), Thomas Hinrichsen (th), Fränk Stiefel, Karl-Heinz Reinert, Edda-Marie Pieper (emp), Sonja Lawin (sl) Maria Glänzel (mg)

**Bankverbindung:**  
 IBAN: DE04600100700  
 550803702  
 BIC: PBNKDEFF600  
 Postbank Stuttgart  
 UST-IDNR: 14/4976141

**Anzeigenschluss für die Augustausgabe:**  
 24.08.2022

**Erscheinungsdatum:**  
 02.09.2022

**Anzeigen:**  
 Petra Roß  
 0162-9648654  
 Anzeigen@kuk-nk.de

**Adresse:**  
 KIEZ UND KNEIPE  
 Schillerpromenade 31  
 12049 Berlin  
 Telefon:  
 0162-9648654  
 030 - 75 80008

www.kuk-nk.de  
 info@kuk-nk.de  
 twitter@KuK\_nkn

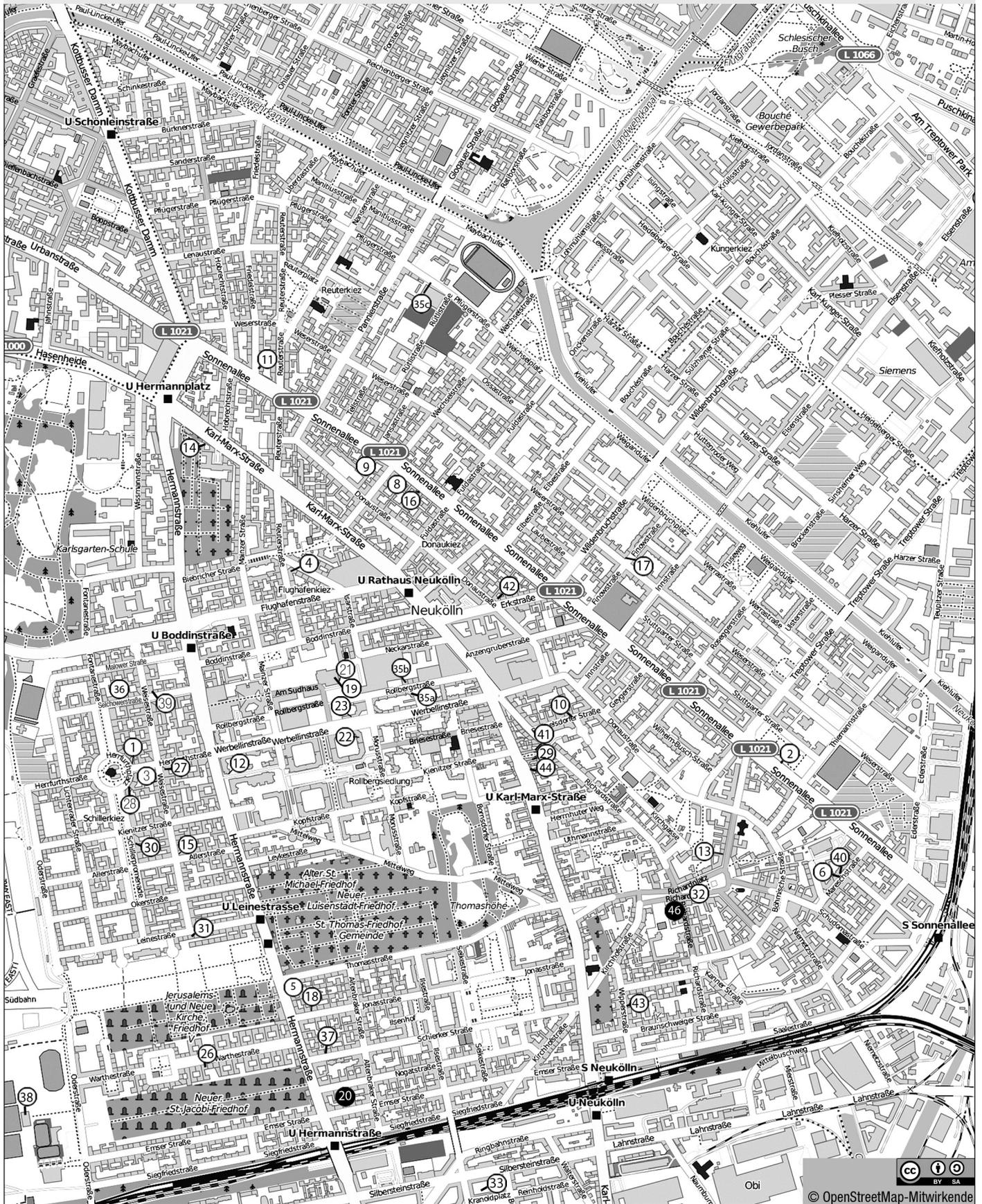
**Druck:** schnieke  
 letterpress berlin  
 Gerhard-Winkler-Weg 13  
 12355 Berlin

# Wo ist was

- |   |  |  |   |   |
|---|--|--|---|---|
| 1 Apotheke am Herrfurthplatz<br>Herrfurthstraße 9           | 11 Grünes Bürger*innen Büro<br>Susanna Kahlefeld<br>Friedelstraße 58 | 20 Weinwirtschaft Liesl<br>Nogatstr. 30                              | 30 KIEZ UND KNEIPE<br>Schillerpromenade 31  | 40 Frauen*NachtCafé<br>Mareschstraße 14         |
| 2 Hertzberggolf<br>Sonnentallee 165                         | 12 SPD Kreisbüro<br>Hermannstraße 208                                | 21 Rollbergbrauerei<br>Am Sudhaus 3                                  | 31 Pomeranze<br>Leinestraße 48  | 41 Neuköllner Oper<br>Karl-Marx-Straße 131/133  |
| 3 Froschkönig<br>Weisstraße 17                              | 13 Café Linus<br>Hertzbergstraße 32                                  | 22 Morus 14 e.V.<br>Werbellinstraße 41                               | 32 Die Gute Seite<br>Richardplatz 16  | 42 Öz Samsun<br>Erkstraße 21                    |
| 4 Sandmann<br>Reuterstraße 7-8                              | 14 Steuerbüro Lachmann<br>Karl-Marx-Straße 12                        | 23 Bürgerzentrum<br>Werbellinstraße 42                               | 33 DICKE LINDA<br>Kranoldplatz  | 43 Die Linke<br>Wipperstraße 6                  |
| 5 it's a long story<br>Hermannstraße 178                    | 15 Zur Molle<br>Weisstraße 41  | 24 Schloss Britz<br>Alt-Britz 73                                     | 34 Raum für Entfaltung<br>Pintschallee 24   | 44 Heimathafen Neukölln<br>Karl-Marx-Straße 141 |
| 6 Naturkosmetik Anna Muni<br>Mareschstraße 16               | 16 Steuerbüro Rupp<br>Sonnentallee 68                                | 25 CDU<br>Britzer Damm 113   | 35 MoRo Senioren<br>a) Rollbergstraße 21<br>b) Rollbergstraße 22<br>c) Pflügerstraße 42 | 45 BENN-Britz<br>Hanne Nüte 1                   |
| 7 SPD Abgeordneten Büro<br>Derya Çağlar<br>Kranoldstraße 14 | 17 Stammtisch<br>Weserstraße 159/160                                 | 26 Café Plume<br>Warthestraße 60                                     | 36 Frauentreffpunkt<br>Selchower Straße 11  | 46 Herr Lindemann<br>Richardplatz 16            |
| 8 Peppi Guggenheim<br>Weichselstraße 7                      | 18 Das Schwarze Glas<br>Jonasstraße 33                               | 27 Schilleria<br>Weisstraße 51                                       | 37 Bürgerbüro Linx*44<br>Ferret Kocak und Niklas Schrader<br>Schierker Straße 26        |   |
| 9 Käselager<br>Weichselstraße 65                            | 19 Kindl Zentrum für zeitgenössische Kunst<br>Am Sudhaus 3           | 28 Landsmann Internationale Spirituosen & Weine<br>Herrfurthplatz 11 | 38 SV Tasmania<br>Oderstraße 82   |   |
| 10 Die Grünen<br>Berthelsdorfer Straße 9                    |  | 29 Saalbau<br>Karl-Marx-Straße 141                                   | 39 Blauer Affe<br>Weisstraße 60   |   |



# Die nächste KIEZ UND KNEIPE NEUKÖLLN gibt es ab dem 2. September 2022



Adressenverzeichnis auf Seite 15. Schwarze Punkte sind Verweise von Artikeln.



# Blauer Affe



Sie möchten auf die Karte? Angebot unter: [info@kuk-nk.de](mailto:info@kuk-nk.de)  
0162/9648654